# Die Werte ausnützen!

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **- (1936)**

Heft 11

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-779493

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

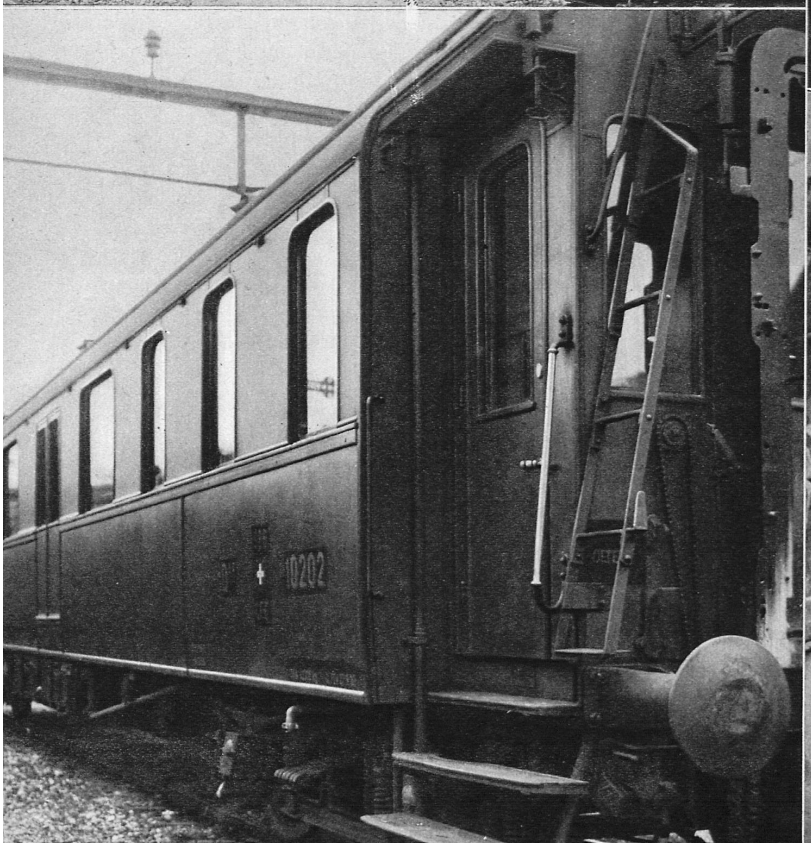
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

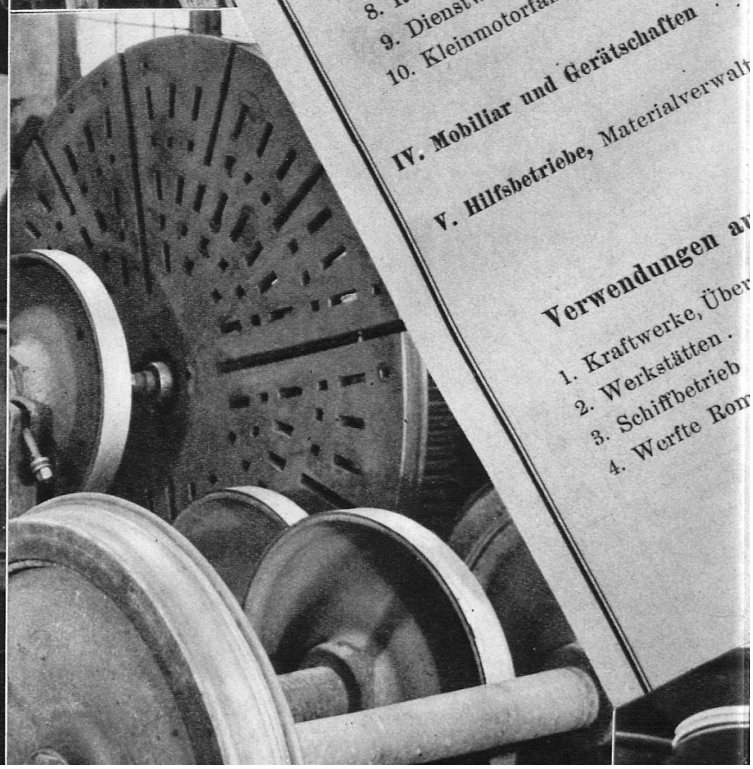
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

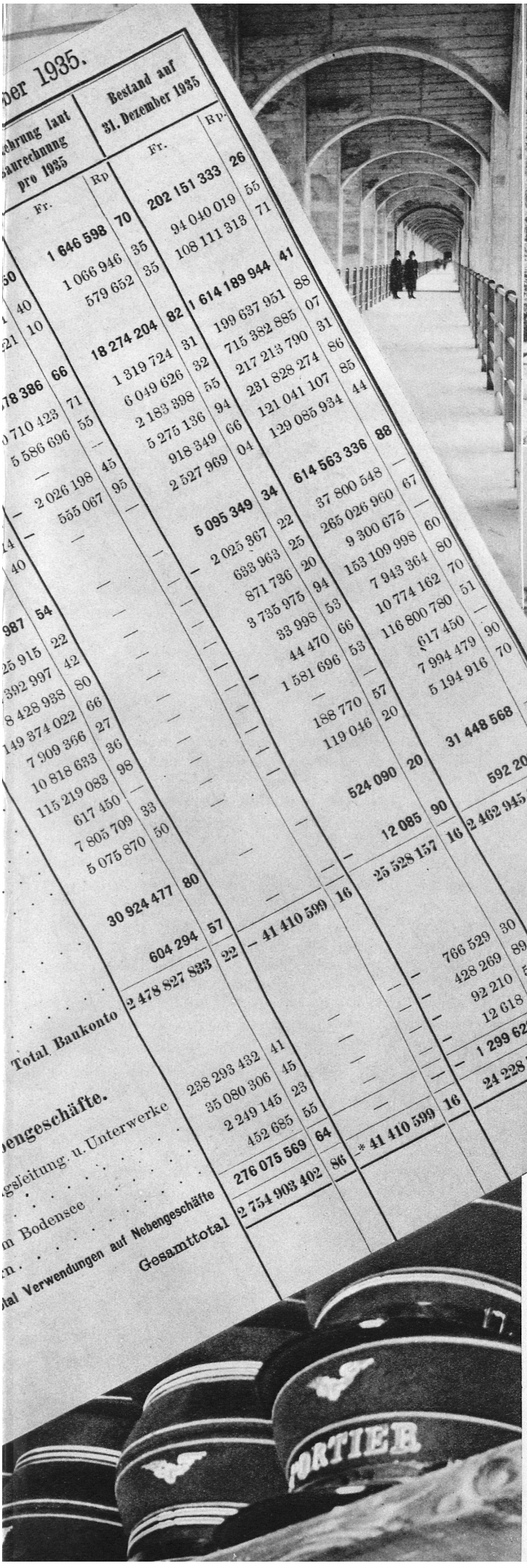
**http://www.e-periodica.ch**

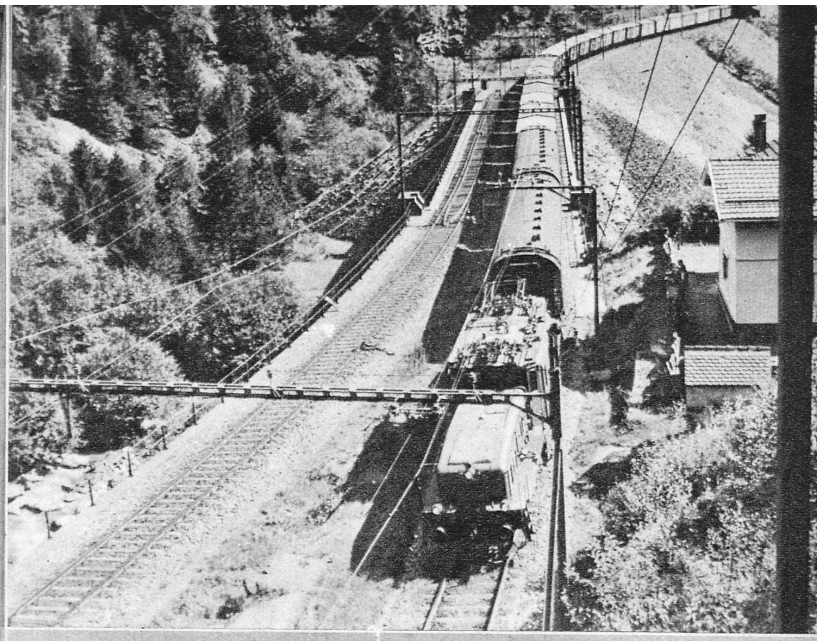
## Bestand des Baukontos und der Nebengeschäfte auf 31. D

| | Bestand auf 31. Dezember 1934 Fr. | Rp. | Verteilung des Bundesbeitrages an die Kost der beschleunigten Elektrifikation Fr. |
|---|---|---|---|
| **Bau der Bahn.** | | | |
| **I. Allgemeine Kosten** | **203 036 947** | **06** | – 2 53 |
| *a.* Verwaltung und Bauleitung | 93 943 064 | 60 | – |
| *b.* Verzinsung des Baukapitals | 109 093 882 | 46 | – |
| **II. Bahnanlage und feste Einrichtungen** | **1 634 794 126** | | **25** |
| *a.* Erwerb von Grund und Rechten | 229 028 651 | | |
| *b.* Unterbau | 714 919 955 | | |
| *c.* Oberbau | 215 030 39 | | |
| *d.* Hochbau und mechanische Einrichtungen | 228 579 | | |
| *e.* Einrichtungen für die elektrische Zugförderung | 120 67 | | |
| *f.* Telegraph, Signale und Sicherungsanlagen | 126 | | |
| **III. Rollmaterial** | | | |
| 1. Dampflokomotiven und Tender | | | |
| 2. Elektrische Lokomotiven | | | |
| 3. Motor-Personenwagen | | | |
| 4. Personenwagen | | | |
| 5. Motor-Gepäckwagen | | | |
| 6. Gepäckwagen | | | |
| 7. Güterwagen | | | |
| 8. Rollschemel | | | |
| 9. Dienstwagen | | | |
| 10. Kleinmotorfahrzeuge | | | |
| **IV. Mobiliar und Gerätschaften** | | | |
| **V. Hilfsbetriebe,** Materialverwalt | | | |
| **Verwendungen a** | | | |
| 1. Kraftwerke, Über | | | |
| 2. Werkstätten | | | |
| 3. Schiffbetrieb | | | |
| 4. Werfte Rom | | | |





# Die Werte ausnützen!

Die Bundesbahnen stellen einen bedeutsamen Bestandteil des schweizerischen Volksvermögens dar, ein Besitztum, das sich, wie die Endsumme der Inventaraufnahme zeigt, in einer stolzen Milliardenreihe präsentiert. Die Bahnanlagen mit ihren festen Einrichtungen, das «rollende Material» der Lokomotiven und Wagen sind Eigentum des Volkes, das am 20. Februar 1898 nach harten politischen Kämpfen der Verstaatlichung zugestimmt hatte. Die Verstaatlichung aber erst ermöglichte es, dass sich die Bahnen, die ihre Entstehung privatwirtschaftlichen Interessen verdankten und nach solchen auch geleitet wurden, dem Gesamtwohl unterordneten, um der Allgemeinheit zu dienen. Alles, was die Bahnen seither geschaffen haben, geschah nicht aus einem Bestreben, sich durch Kraftleistungen die Gunst des Publikums zu gewinnen, sondern aus der ernsten Einsicht heraus, dass die Kunden Anrecht auf die sicherste, bequemste und zuverlässigste Beförderung haben sollten. Gewaltige Werte sind an und auf den Schienensträngen entstanden, um diesen Ansprüchen der Reisenden Genüge zu tun. Die intensive Ausnutzung dieser Werte ist nicht nur eine akademisch-volkswirtschaftliche Notwendigkeit, sie liegt auch im Sinne aller, die den Vorteil um des Vorteils willen wahrnehmen wollen, für die Annehmlichkeiten nicht dazu da sind, um bestaunt, sondern um genossen zu werden!